

## **Predigt, Erscheinung des Herrn, 06.01.2020**

### ***Predigtort: Altar des Domes***

#### **Liebe Schwestern und Brüder,**

es ist vergleichbar. Uns geht es wie den Sterndeutern aus dem Osten. Sie sind unterwegs. Sie suchen. Und auch wir sind unterwegs, einzeln und als Kirche. Wir suchen auch. Wie die Weisen leben wir in Zeiten des Übergangs, des Umbruchs. Hinter uns liegt eine Welt, die wir kannten, eine Welt, die Heimat war. Was vor uns liegt, ist völlig ungewiss. Das war auch für die Sterndeuter nicht anders.

Die Sterndeuter sind gemeinsam auf dem Weg. Auch da sind wir wie sie. Am 1. Advent 2019 haben wir in Deutschland den ersten Schritt auf dem Weg des synodalen Weges gesetzt. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken werden gemeinsam mit anderen 2 Jahre lang über drängende Fragen, die unsere Kirche und unsere Gesellschaft bewegen, beraten.

Im Bistum Hildesheim gehen wir diesen wichtigen – und sicherlich nicht immer leichten - Weg mit. Vertreterinnen und Vertreter des Bistums werden bei den Synodalversammlungen in Frankfurt dabei sein. Auch hier vor Ort werden wir die Themen des Synodalen Weges behandeln. Am 2. Mai dieses Jahres beschäftigen wir uns hier im Dom mit „frauenfragen“ - und suchen so neue Wege der Verkündigung für unser Bistum. Es wäre wunderbar, wenn sich möglichst viele Initiativen, Verbände, Gruppen, Einzelne an diesen „frauenfragen“ beteiligten.

Werfen wir noch einmal einen Blick auf die Sterndeuter. Sie folgen einem Stern. Sie werden quasi von diesem Stern geleitet. Was leitet uns, welcher Stern geht uns auf?

Ich stehe hier ganz bewusst am Altar unseres Domes. Nein, eigentlich stehe ich über einem Grab. Direkt unter mir befinden sich die Reliquien des Heiligen Godehard. Ulrich Rückriem, der Künstler, der diesen Altar geschaffen hat, ist es gelungen, die Strahlkraft, die vom Zeugnis des Heiligen Godehard ausgeht, im Altar sichtbar werden zu lassen: Die Innenseite des Altares ist - wie der Reliquienschein des Heiligen Godehard direkt darunter - golden...

Generationen von Christen haben im Heiligen Godehard eine Orientierung gefunden, der sie gefolgt sind. Im Jahr 1022 jährt sich die Ankunft des Heiligen Godehards zum 1000. mal. Dieses möchte ich als Anlass nehmen, um mit Ihnen ein Godehardsjahr zu feiern. Wir werden ein Jahr lang – von 05. Mai 2022 bis zum 05. Mai 2023 vom Hl. Godehard lernen, in seine Fußstapfen treten, uns von ihm leiten und begleiten lassen.

Godehard selbst ist innerlich und äußerlich immer wieder aufgebrochen. Er hat als Abt zahlreiche Klöster reformiert, es ging ihm immer darum, sich an Christus zu orientieren. Er kam von Bayern nach Hildesheim. Das ist noch heute eine „Weltreise“ ....

Als Bischof von Hildesheim war er viel in seinem Bistum unterwegs, um das geistliche Leben der Gläubigen zu stärken. Godehard war und ist für viele ein Zeichen, das auf Christus weist.

Und interessanterweise hat Godehard, auch da ist er für uns hoch aktuell, Synoden abgehalten. Das griechische Wort „syn-odos“ heißt nichts anderes als „gemeinsamer Weg“.

Machen wir uns also gemeinsam auf den Weg. Es braucht Mut, das Vertraute zu verlassen und nicht zu wissen, was der Weg bringt und was uns am Ende erwartet. Ich bin mir sicher, dass auch die Sterndeuter den neugeborenen König der Juden nicht in einer ärmlichen Krippe erwartet haben. Und dennoch: als sie angekommen waren, wurden sie mit sehr großer Freude erfüllt.

Tun wir es Ihnen nach: Folgen wir dem Stern. Nehmen wir uns Godehard als Lehrer und Weggefährten. Wir sind ganz sicher nicht die ersten, die von Godehard zu Christus geführt werden.

Und auch wir werden Überraschungen erleben – und mit der Freude kommt uns Christus entgegen.

Amen.